

NACHWUCHSFÖRDERUNG UND BREITENSport ALS HAUPTAUFGABEN



Jakub Paul und Simona Waltert sind die amtierenden Bündner Meister bei den Aktiven.

Zu den Hauptaufgaben des Verbandes zählen die Nachwuchsförderung, der Breitensport und die Vergabe von jeweils vier kantonalen Meisterschaften pro Jahr. Insbesondere die Nachwuchsförderung steht heute auch national in einem hervorragenden Licht. Einen rechten Anteil an diesen Erfolgen hat ebenfalls die Alpine Tennis Academy, welche im Auftrag von Graubünden Tennis diese Förderung im Kanton sicherstellt.

JUNIORENERFOLGE

Die grössten Erfolge in den vergangenen Jahren durfte sicher Simona Waltert aus Chur feiern. 2012 wurde sie in der Halle erstmals Schweizer Meisterin bei den 12&tU. Ein Jahr später gewann sie den Titel im Doppel. Und heuer wurde sie im Juli wiederum klare Siegerin bei den 14&tU. Diese Entwicklung spiegelt sich auch im Ranking von Tennis Europe wider. Im Moment belegt sie dort den hervorragenden 15. Platz und findet sich als fast einzige Mitteleuropäerin in einer Dominanz der Oststaaten. All diese Erfolge wurden nun auch von Swiss Tennis belohnt, indem Simona Waltert neu ins B-Kader aufgestiegen ist.

Graubünden Tennis ist einer der grössten und traditionsreichsten Sportverbände des Kantons. 1938 gegründet, zählt der Verband heute 30 Vereine und vier Tenniszentren zu seinen Mitgliedern. In diesen Clubs frönen rund 4800 Spielerinnen und Spieler ihrem Hobby. Davon ist die Hälfte lizenziert.



Einmalig für das Bündner Tennis: vier Teams an der Finalrunde 2011.

Ebenfalls sehr erfolgreich treten die beiden um ein Jahr jüngeren Maurus Malgiaritta und Gian-Luca Tanner auf. Sie belegen zurzeit im nationalen Ranking die Ränge 1 und 2 des Jahrgangs 2001. Dass dieser Erfolg nicht von ungefähr kommt, bestätigt die Schweizer Meisterschaft vom Sommer 2013. Dort standen sie sich plötzlich im Finale gegenüber (einen reinen Bündner Final hatte es zuvor noch nie gegeben), wobei Maurus Malgiaritta in einem ausgeglichenen Spiel den Titel holte.

Ebenfalls erwähnt werden darf Jakob Paul, der heute in der Elitesportschule in Kreuzlingen trainiert und auch immer wieder mit hervorragenden Resultaten verblüfft. In den Jahren 2011 bis 2014 holte er an den Schweizer Meisterschaften Sommer und Winter insgesamt viermal die Bronzemedaille. International sorgte er mit seiner ersten Finalteilnahme im Frühling 2013 in Skopje für Schlagzeilen. Diese konnte er dann im Oktober 2013 mit einem Sieg am internationalen Juniorenturnier in Davos noch toppen. Und dieses Jahr im August wurde er erstmals Bündner Meister bei den Aktiven.

INTERCLUB

Mehrheitlich im Breitensport angesiedelt ist die Interclub-Meisterschaft, der grösste Teamwettbewerb der Schweiz mit über 4300 Teilnehmern. Graubünden war mit 137 Teams vertreten. Für einen Grossteil der lizenzierten Spielerinnen und Spieler des Kantons ist diese Meisterschaft der einzige Grund, eine Wettkampflizenz zu besitzen. Erstens findet die Meisterschaft immer im Frühling statt, womit die Saison in den Klubs so richtig lanciert wird. Zweitens fördert es den Teamgeist, der sonst in der Einzelsportart Tennis zu kurz kommt, ganz beträchtlich.

Im Junioren-Interclub gibt es keine Auf- oder Abstiegsspiele; nach den Gruppenspielen kann man im Cupsystem weiterspielen bis zur Finalrunde, welche alljährlich in Winterthur stattfindet. Ein absolutes Highlight für das Bündner Tennis gab es 2011, als sich nicht weniger als vier Teams für dieses Saisonfinale qualifizierten. Und mit den Girls von Klosters konnte sogar ein Schweizer-Meister-Titel nach Graubünden entführt werden.

Name:	Graubünden Tennis
Präsident	Waldemar Jakob
Gründung:	1945
Mitgliedvereine:	32
Anschrift:	Montalinstr. 23, 7012 Felsberg
Telefon:	081 252 29 00
E-Mail:	praesident@grtennis.ch
Website:	www.grtennis.ch



Die besten der Schweiz im Jahrgang 2001: Maurus Malgiaritta (links) und Gian-Luca Tanner.



Capricörnli-Event: glückliche Kinder mit ihren Urkunden.

CAPRICÖRNLI

Ebenfalls in die Kategorie Breitensport gehört das Projekt Capricörnli. Vor zwei Jahren ins Leben gerufen, will der Verband den Klubs helfen, neue Kinder für das Tennis zu gewinnen. Es wurden Unterlagen erstellt mit vielen wichtigen Informationen, die Antworten auf folgende Fragen liefern: Wie können Jugendliche ab sechs Jahren am einfachsten in den Tennissport eingeführt werden? Was braucht es für Materialien und wie «holt» man die Kids auf den Tennisplatz? Zusätzlich werden viele spielerische Übungen und dem Alter der Kinder angepasste Übungen aufgezeigt. Auf Wunsch stellt der Verband ausgewiesene Leiter zur Verfügung, um einen Schnuppertag im Klub professionell durchzuführen. Dies wurde bereits von vielen Klubs genutzt und alle Kinder durften jeweils am Schluss des Events eine eigene dafür kreierte Urkunde in Empfang nehmen.